

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 24.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Fink, Haas und Knodel Stadtrat Gastanazagogeascoa ab 18.13 Uhr und Dr. Leitz ab 18.19 Uhr anwesend Außerdem anwesend: Amtsleiter Hirth</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 38

Bürgermeister Hopp eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Er begrüßt die anwesenden Zuhörer sowie die Vertreter der Presse.

Stadtmarketing Knittlingen:

Vorstellung der Werksarbeiten der HS Pforzheim, Studiengang Visuelle Kommunikation

**hier: Mögliche Außendarstellung Knittlingens mit dem
Fokus auf Faust, Fachseminar „Werbung / Text“**

Bürgermeister Hopp begrüßt außerdem Herrn Professor Throm, Frau Frank-Esslinger, sechs Studenten / Studentinnen sowie Frau Hamberger. Er erklärt, dass heute die Werksarbeiten vorgestellt werden sollen. Die Hochschule Pforzheim sei eine Paradehochschule. Zunächst dachte man, dass Werke präsentiert werden. Diese finden sich jedoch jeweils auf einer PowerPoint Präsentation zusammen.

Professor Throm stellt anhand einer Präsentation die Vorgehensweise vor.

- Stadtrat Gastanazagogeascoa betritt um 18.13 Uhr den Sitzungssaal -

Anhand des Leitbildes des Stadtmarketings habe man sich orientiert.

Stadtkern und Faust sollen eine Imageaufwertung erfahren. Bei der damals durchgeführten Bürgerbefragung sei Faust das Kernelement gewesen. Der Ort müsse mit Leben erfüllt sein. Selbst für die Studierenden sei neu, dass der literarische Faust tatsächlich gelebt habe.

- Stadtrat Dr. Leitz betritt um 18:19 Uhr den Sitzungssaal -

Jeder habe den Faust in sich. Faust sei ein Teil eines jeden Menschen. Es gehe auch um die Auseinandersetzung, welchen Faust man darstelle, den literarischen oder den Menschen Faust. Was möchte Knittlingen mit dem Faust anfangen? Folgende Schritte wurden begangen:

- a) Zusammenfassung Knittlingen,

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 24.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Fink, Haas und Knodel Stadtrat Gastanazagogeascoa ab 18.13 Uhr und Dr. Leitz ab 18.19 Uhr anwesend Außerdem anwesend: Amtsleiter Hirth</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

- b) Projektidee,
- c) Idee zur Kommunikation und
- d) Visualisierung, Text, Kampagne

Die Studenten Markus Arnold, Martina Nowack, Sarah Keller, Sonja Zagermann, Anna Bitzer, David Arzt, Christina Cernea stellen Ihre Werke vor.

Bürgermeister Hopp spricht seinen Dank aus. Er wolle wissen, ob eine weitere Begleitung erfolgen könne. Jetzt könnte man zur Umsetzung schreiten.

Stadtrat Krauß bedankt sich. Schön sei, dass man theoretisch jedes Werk umsetzen könne. Man müsse dies auf sich wirken lassen. Selbst in der eigenen Stadt müsse Faust noch bekannter gemacht werden.

Stadtrat Dr. Leitz bedankt sich für die gute Vorstellung. In der Zusammenschau sei er erschlagen von Kreativität. Man brauche ein Modell mit Wiedererkennungseffekt. Die Symbolik des Fausts solle dabei rüberkommen. So wie dargestellt, als Event, Wanderausstellung usw. könne man sich dies vorstellen. Tross, Peter und Paul, Faust-Kompanie...dies müsse man auf sich wirken lassen.

Stadtrat Blanc sagt, dass man erschlagen sei von den Ansätzen. Man könne damit auch nach außen gehen, z.B. Stuttgart. Was finden die Menschen allerdings in Knittlingen dann vor? Hierüber müsse man nachdenken. Außerdem weist er darauf hin, dass nur ein begrenztes Volumen zur Verfügung stehe. Man sei nicht Stuttgart.

Frau Frank-Esslinger stellt klar, dass man den zweiten vor dem ersten Schritt gemacht habe. Vor Ort müsse man entscheiden, welches Produkt man wolle. Man brauche ein Tagescafe oder Dinge, die die Leute festhalten. Die Infrastruktur und der Tourismus müssten ausgebaut werden.

Stadtrat Reinhardt zeigt sich überrascht über die Umsetzung. Er spricht von einer Verquickung der Modelle. Wie bekomme man Transparenz in Knittlingen. Man solle dies einer breiten Bevölkerung zugänglich machen. Unterscheiden solle man auch zwischen elitären und gemeinen Dingen.

Professor Throm könnte sich eine kleine Ausstellung für die Bevölkerung vorstellen.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 24.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Fink, Haas und Knodel Stadtrat Gastanazagogeascoa ab 18.13 Uhr und Dr. Leitz ab 18.19 Uhr anwesend Außerdem anwesend: Amtsleiter Hirth Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Steinhilper sagt, er sei zunächst sprachlos, könne sich aber vorstellen, dass sich die Dinge ineinander aufbauen.

Stadträtin Teschner-Klug bedankt sich. Es wären tolle Ideen dabei und es habe Spaß gemacht. Es stelle sich die Frage der Finanzierung, auch bei kleinem Geldbeutel. Wie würde die Verzahnung mit den Foren erfolgen? Ein Leitbild müsse verabschiedet und kommuniziert werden. Die Verzahnung mit dem gesamten Stadtmarketingprozess müsse erfolgen. Man brauche diese Verzahnung und auch Bürger, die das umsetzen. Dies müsse man auch beschließen. Man könne nicht noch was Neues stattfinden lassen. Die Verzahnung sollte stattfinden, Herr Hirth habe die Informationen.

Bürgermeister Hopp sagt, dass es heute um das Thema Faust gehe. Man habe immer informiert, auch über Prozesse. Der Stadtmarketingprozess sei ein lang anhaltender Prozess. Dies müsse in eine Richtung münden, nämlich Faust noch viel mehr; Frau Hamberger gebe Gas, dies zusammen mit dem Hauptamtsleiter in aktive Bereiche zu gestalten. Dieses Element müsse noch mehr Leben erhalten. Wenn der Kreislauf stimme, dann gehe dies. Alle seien aufgefordert, mitzuwirken. Es gehe im Übrigen auch um die Nutzungsrechte der einzelnen Werke. Die freie Gestaltung, unabhängig von der Kostensicht, sei auch der Sinn gewesen. Er habe nichts dagegen, wenn der Gemeinderat morgen beschließen, einen Kompaniewagen zu bauen.

Nachdem keine weiteren Punkte vorhanden sind, beendet Herr Bürgermeister Hopp die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 19.35 Uhr.

Eine nichtöffentliche Sitzung hat an diesem Sitzungstermin nicht stattgefunden.

Beginn der Sitzung 18.04 Uhr

Ende der Sitzung 19.35 Uhr

Zur Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer

.